Preisermittlung für Futtermittel Dezember 2023

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne Mwst. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
Milchaustauscher/Sackware															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2270–2480	**2384**	2530	2403–2480	**2442**	2525	2480		2503	2120–3020	###	2360			
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2170–2280	**2225**	2218	2170–2280	**2225**	2228	2170		2224	2400		2283			
ohne Magermilchpulveranteil	2070–2080	**2075**	2052	2070–2080	**2075**	2077	2070		2063	2200		2128			
Futtermittel für Rinder															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	284–392	**331**	325	284–447	**367**	354	317–436	**385**	377	298–395	**337**	331	288–395	**338**	334
Milchleistungsfutter 20/4	272–306	**288**	283	272–425	**334**	313	285–425	**336**	317	310–425	**347**	327	283–425	**339**	333
Milchleistungsfutter 18/3	257–298	**274**	265	257–405	**315**	296	267–405	**320**	301	263–405	**309**	301	263–405	**317**	313
Rindermastfutter 20-25/3	278–289	**282**	281	278–440	**321**	301	278–440	**336**	313	326–440	**370**	336	343–440	**392**	378
Futtermittel für Schweine															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	471–693	**580**	578	471–749	**622**	587	575–759	**676**	594	617–720	**669**	603	617–740	**679**	657
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	394–462	**430**	407	394–685	**494**	438	394–685	**504**	452	379–685	**509**	450	362–685	**503**	482
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	296–315	**306**	303	296–565	**361**	335	308–565	**408**	349	321–565	**416**	380	318–565	**411**	390
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	283–293	**288**	281	283–470	**333**	309	283–470	**347**	316	316–470	**373**	336	316–470	**393**	388
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	258–268	**263**	259	258–430	**305**	285	262–430	**315**	293	280–430	**325**	303	280–430	**355**	331
Alleinfumi für säugende Sauen	324–351	**335**	330	324–560	**391**	358	330–560	**397**	369	363–560	**435**	395	383–560	**472**	446
Alleinfutter für tragende Sauen	275–291	**281**	280	275–425	**317**	296	276–425	**331**	301	282–425	**336**	304	282–425	**354**	329
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	642			642		582	454		486						
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										438			438		

MIO Marktinformation Ost

Preisermittlung für Futtermittel Dezember 2023

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
Geflügelalleinfuttermittel															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	324–348	**336**	342	324–485	**373**	360	337–485	**390**	372	375–485	**422**	385	371–485	**414**	398
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	338–449	**394**	349	338–650	**494**	429	338–650	**494**	475	456–650	**553**	523	421–650	**536**	508
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	359–393	**376**	383	359–650	**467**	427	393–650	**522**	460	445–650	**548**	473	650		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	349–368	**359**	362	349–510	**409**	387	368–510	**439**	407	510		425	510		
Eiweißfuttermittel															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	545–565	**555**	551	545–575	**562**	563	545–585	**568**	579	513–575	**554**	570	551–575	**563**	586
Sojaschrot 48 % Rohprotein	565–590	**578**	576	565–605	**587**	588	565–639	**603**	614	578–605	**597**	618	578–605	**592**	626
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	590–705	**648**	630	590–705	**645**	632	590–640	**615**	624	640–660	**647**	652	640–660	**650**	659
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				700			705			700–710	**707**	696	700–710	**705**	704
Rapsschrot	350		310	310–350	**335**	310	345–352	**349**	323	300–350	**335**	318	338–345	**342**	320
Grobfuttermittel															
Stroh HD Ballen	75–90	**83**	83	85–120	**103**		85			85–125	**105**	108	85		
Stroh Großballen	85–100	**93**		75–100	**88**	90	75–160	**128**		70–90	**80**	85	70		
Heu HD Ballen	100–105	**103**	103	110–120	**115**		110			90–160	**125**	137	110–160	**139**	143
Heu Großballen	118–120	**119**	120	80–185	**147**	148	80–175	**128**		80–100	**87**	93	80–125	**103**	
Maissilage TS-Gehalt 30%	55			50			50			40–50	**45**	45	50		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	80–100	**90**		35–60	**52**	50	35–80	**58**		35–90	**68**	70	35–90	**63**	

Bemerkungen:

Mecklenburg-Vorpommern

Im Dezember gibt es keine klare Preistendenz für die verschiedenen Mischfuttermittel. Einige Mischfutterhersteller haben aufgrund festerer Einzelkomponentenpreise die Preise für einzelne Mischfutter angehoben. Besonders betroffen sind die eiweißhaltigeren Futtermittel. Kontrakte werden in allen Sparten stetig abgeschlossen. Die Kontraktzeiträume sind sehr unterschiedlich, teils bis Februar 24, aber auch bis Ende 2024. Eiweißschrote sind auf vorderen Terminen prompt kaum mehr zu bekommen. Durch Probleme bei der Beladung von Schiffen aus Südamerika und dem Ausfall der Ölmühle in Rotterdam über einige Monate, ist der Produktionsrückstand nach wie vor groß. Durch den gestiegenen Bedarf ist Rapsschrot auf vorderen Terminen auch knapp.

Vom Markt für Raufutter gibt es kaum Neues zu berichten. Die Preise bleiben unverändert. Die Versorgungslage wird als sehr gut beschrieben, die Nachfrage als ruhig. Lediglich Stroh in Futterqualität ist gesucht und wird mit Zuschlägen bezahlt.

Brandenburg

Für Mischfutter werden im Dezember festere Preistendenzen verzeichnet. Kontrakte im Mischfutterbereich sind bis Februar bzw. August 2024 zum Großteil getätigt. Die Preise für eiweißbetonte Futtermittel sind preislich teils spürbar angezogen. Die Rapsschrotpreise tendieren fester und sind mit durchschnittlich 335 EUR/t 25 EUR teurer, als im Vormonat. Durch die Knappheit am Sojamarkt ist Rapsschrot ein gefragter Ersatz für die Proteinkomponenten im Mischfutter.

Die ruhige Nachfrage am Markt für Stroh und Heu setzt sich im Dezember fort. Preisanpassungen für Januar werden angedeutet. Die steigenden Mautgebühren werden vermutlich bei einigen Händlern und Erzeugern 1:1 an die Kunden weitergegeben.

Sachsen-Anhalt

Die meisten Mischfutter wurden aufgrund von gestiegenen Komponentenpreisen deutlich nach oben angepasst. Die größten Preissprünge sind bei den Schweinefuttern zu verzeichnen. So stieg das Anfangsmastfutter für Schweine um fast 50 EUR auf jetzt 408 EUR/t. Dies ist auf die gestiegenen Preise bei den Eiweißschroten zurückzuführen. Durch die höhere Nachfrage ist der Preis für Rapsschrot als Ersatz für Sojakomponenten auch deutlich gestiegen.

Die sinkenden Viehzahlen entspannen den Markt für Stroh und Heu deutlich. Die Nachfrage ist eher verhalten, das Angebot groß. Die Preise bleiben jedoch nahezu gleich.

Thüringen

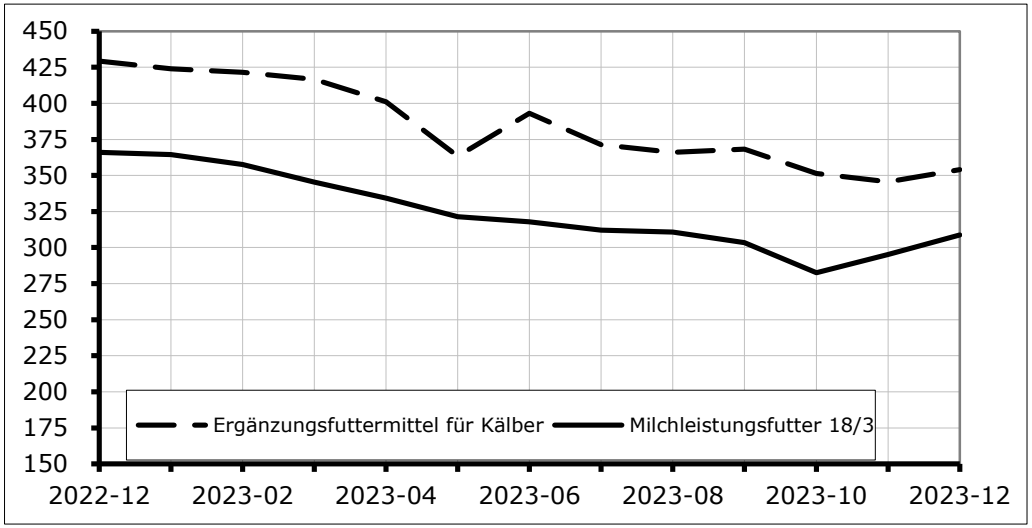
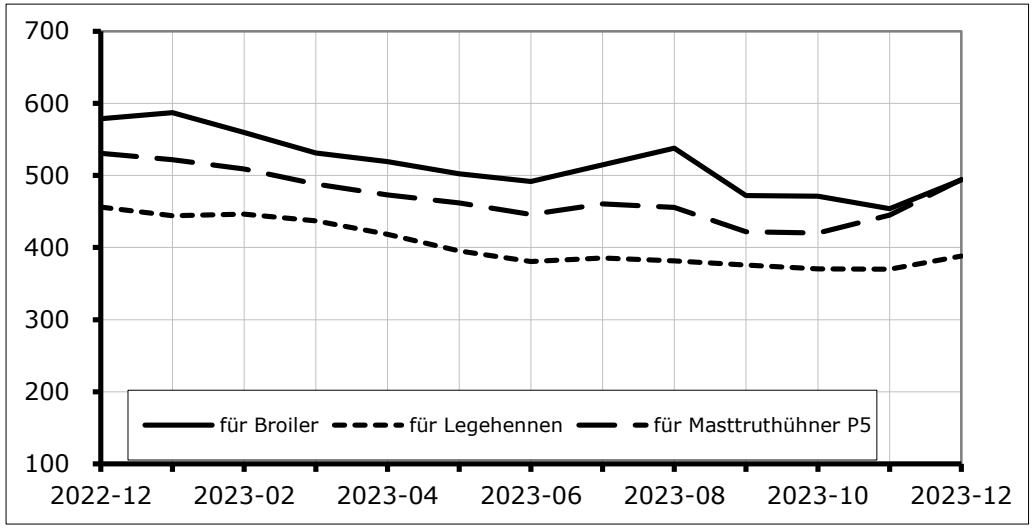
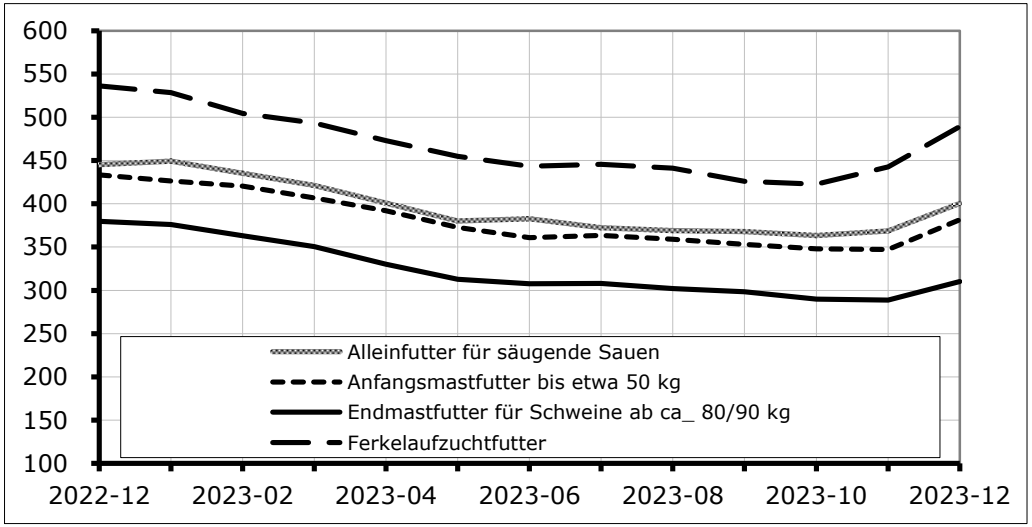
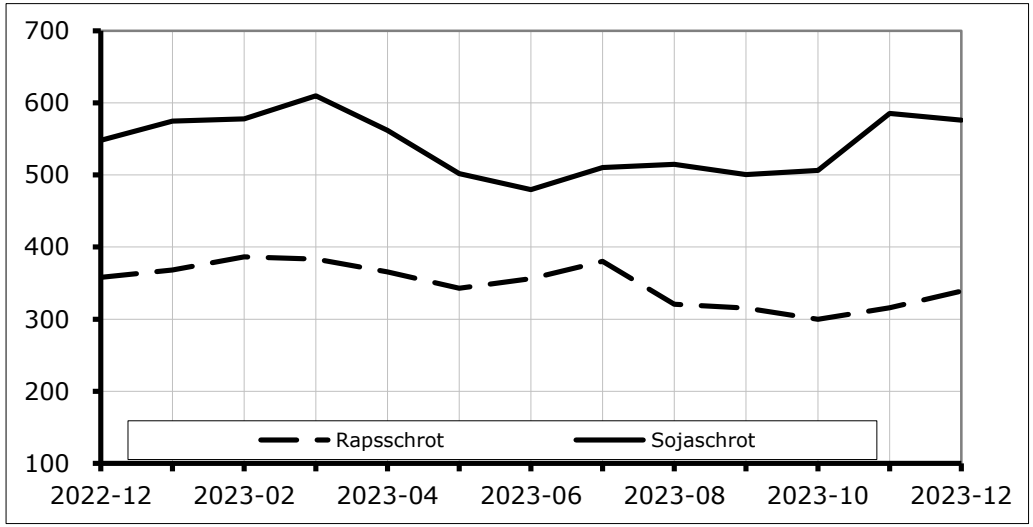
Steigende Preise haben sich am regionalen Futtermittelmarkt durchgesetzt. Die Nachfrage nach Mischfutter blieb zuletzt verhalten, zumal viele Veredler ihre Anschlusskontrakte bereits getätigt haben. Überwiegend werden bestehende Kontrakte bedient. Die Preise für das überschaubare Rapsschrotangebot entwickelten sich nach oben. Sojaschrot bleibt auf dem Niveau des Vormonats. Die Verteuerungen der Sojaschrote zum letzten Monat lassen die Preise bei den eiweißhaltigen Futtermitteln deutlich steigen. So stiegen die Preise für Ferkel- und Schweinefutter im Schnitt von 5 bis 13% im Vergleich zum Vormonat.

Die Nachfrage nach Stroh und Heu ist noch sehr ruhig, Preise bleiben nahezu unverändert. Der Markt ist gut versorgt. Es werden keine Versorgungsengpässe für den Winter erwartet.

Sachsen

Aufgrund der schon vielfach abgeschlossenen Kontrakte ist derzeit wenig Bewegung am Markt. Neuabschlüsse werden zwar stetig getätigt, jedoch mit kleinen Volumen. Termine bis zur neuen Ernte und auch schon bis Dezember 2024 werden nachgefragt, teils auch abgeschlossen. Die meisten Hersteller haben ihre Preise für Mischfutter im Dezember angehoben. Der Preisanstieg für Rapsschrot setzt sich auch im Dezember weiter fort. Was deutlich in der höheren Nachfrage als Ersatz für die knapp verfügbaren Sojaschrote begründet liegt.

Noch wird von keiner Nachfragebelebung am Raufuttermarkt berichtet. Der Markt scheint gut mit Heu und Stroh versorgt zu sein, was unveränderte Preise zur Folge hat. Das Beliefern von Bestandskunden steht im Mittelpunkt des Geschehens. Für Januar werden Preissteigerungen in Folge der Mauterhöhung erwartet.

Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

Alle Preise in €/t, ohne MwSt.